



LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach. Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** und **Karten** auf Homepage verfügbar
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Kölner Weg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur Tour - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** direkt beim Start und Ziel aller Runden am Haus des Gastes* (Rückseite) und auf der **Homepage**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

Veranstaltungshinweise

April bis Oktober

- Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)
- 2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*
- „Flotte Runde“ (zügig geführte LR)
- 4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

November – März

- Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“
- 3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes*

*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: info@kuv-limbach.de

Mobil: 0151 22 07 43 23

www.kuv-limbach.de

Stand: 03/2016

12

Bernderter Klosterwald



Länge:

4,8 km

Gehzeit:

1:30 h

Verlauf

Haus des Gastes – Rainpfad – Assberg – Berndert – Limbacher Kirchweg – Nisterstraße – Limbacher Mühle – Haus des Gastes

Höhepunkte

Berndert – Heiligenhäuschen

Einkehrmöglichkeiten

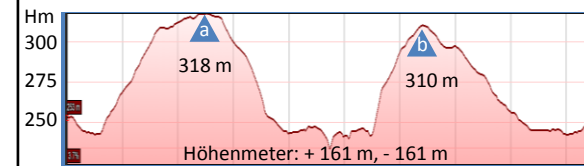
In der Nähe: Kloster Marienstatt, Hachenburg

Tipps und Hinweise

Du wanderst auf **eigene Gefahr!** - feste Schuhe erforderlich – teils unbefestigte Pfade – matschige u. hochgrasige Passagen möglich – Hunde bitte anleinen und auf den Wegen bleiben

Download aller Runden: www.kuv-limbach.de

Höhenprofil



Genutzte Markierungen

keine

1

Wir starten unsere LIMBACHER RUNDE durch den Bernderter Klosterwald am **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) und gehen den Hardtweg rechts das kurze Stück bis zur **Bergstraße**. Dieser folgen wir bergab, überqueren den Leimbach und kurz darauf über die **Steinbrücke** die Kleine Nister (siehe Infokasten). Direkt nach der Brücke halten wir uns rechts in die **Mühlenustraße** und folgen nach ca. 100 m kurz vor der Schachanlage der Beschilderung **Rainpfad** links hinauf in den Hang. Oben angekommen überqueren wir die Hauptstraße und gehen den gegenüberliegenden **Assbergweg** hinauf, der bald in einen asphaltierten Feldweg übergeht. Zunächst weiter bergan, später flach, gehen wir nach gut 500 m am Ende des Asphaltweges geradeaus. Auch an der Kreuzung gut 200 m weiter – der breite Weg auf dem wir dort ankommen führt hier nach links weiter – gehen wir geradeaus hinunter auf einen Pfad in den Wald.

2

Nach ca. 300 m treffen wir auf einen breiteren Querweg. Diesen überqueren wir geradeaus und marschieren auf der anderen Seite weiter einen Pfad hinunter. Dieser führt uns nun gut 200 m bis zu einer weiteren, größeren Kreuzung. Hier nehmen wir den flachen, naturnahen Weg nach links (nicht scharf links hinauf!).

In der laubfreien Zeit erblicken wir nach etwa 1 km zur Rechten in der Ferne das in einen Hang gebaute Mensagebäude des Gymnasiums der Zisterzienserabtei Marienstatt. Etwa 200 m weiter endet unser Weg auf dem **Limbacher Kirchweg**, dem wir links hinauf nach Limbach folgen, wobei es die ersten ca. 250 m recht steil bergan geht. (**Tipp:** Folgt man dem Kirchweg rechts hinunter, erreicht man nach ca. 1 km das Kloster mit sehenswerter Kirche, Klosterladen, Kräuter- und Barockgarten sowie Gasthaus/Biergarten).

3

Nach insgesamt knapp 600 m immer geradeaus auf dem Kirchweg treffen wir am Waldrand auf eine größere Kreuzung. Diese überqueren wir weiter geradeaus gehend auf den Asphaltweg hinunter Richtung Limbach. An Friedhof und **Heiligenhäuschen** (siehe Infokasten) vorbei kommen wir in den Ort. Kurz nach dem Ortseingangsschild folgen wir der **Nisterstraße** rechts hinunter. Nach ca. 250 m, auf Höhe des ersten linksseitigen Hauses, biegen wir nach rechts auf einen Pfad hinunter zur Kleinen Nister ab und überqueren diese über einen **Holzsteg**. Auf der anderen Seite der Kleinen Nister stoßen wir auf Höhe des Spielplatzes auf einen Querweg. Diesem folgen wir nach links. Über den Parkplatz der **Limbacher Mühle** geht es am Bach entlang zur **Steinbrücke**. Dort folgen wir der Beschilderung zum Haus des Gastes nach rechts, halten uns dann links die **Bergstraße** hinauf bis zum **Hardtweg**, wo unser Ausgangspunkt, das **Haus des Gastes**, uns wieder empfängt.

Wissenswertes

Kleine Nister

Die Kleine Nister entspringt im Hohen Westerwald auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Daaden südwestlich vom Stegskopf, der mit 654 m ü. NN zweithöchsten Erhebung des Westerwaldes (nach der Fuchskaute mit 657 m ü. NN).

An Nisterberg, Lautzenbrücken und Mörlen/Nauroth vorbei erreicht sie Luckenbach, passiert Atzelgift und Streithausen und fließt dann mitten durch Limbach über die Lützelauer Mühle um nach 24,6 km nahe Heimborn beim „Deutschen Eck“ (202 m ü. NN) in die Große Nister zu münden. (Quelle: www.wikipedia.org)

Heiligenhäuschen

Die Spur der Heiligenhäuschen lässt sich bis ins frühe 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Neben Pfeiler- und Säulenbildstock, Breitpfeiler, Bildbaum und Felsnische sind sie eine Form des Bildstocks, wie der Oberbegriff für religiöse Kleindenkmäler lautet. Man findet Bildstöcke, ebenso wie Flur- oder Wegkreuze, häufig an (alten) Wallfahrts-, Prozessions- oder Handelswegen in freier Landschaft oder auch mitten im Ort. Oft werden bei ihnen Blumen niedergelegt oder Kerzen entzündet.

Auch die Motivation zur Errichtung ist ähnlich und Zeichen einer großen Volksfrömmigkeit: als Anstoß zum Gebet unterwegs, als Ausdruck des Glaubens, zur Verehrung der dargestellten Heiligen, oder – dann häufig „ex voto“, also wegen Erfüllung eines Gelübdes - als Zeichen der Dankbarkeit für überstandene Gefahren oder Seuchen. Bildstöcke wurden häufig von einzelnen Familien gestiftet. Sie werden heutzutage von der Kirche, Vereinen und der öffentlichen Hand sowie – wie in Limbach - durch Privatpersonen betreut. Besonderheit der Heiligenhäuschen ist, dass sie begehbar sind und als Wetterschutz einer darin aufgestellten Heiligenfigur oder Heiligenbildes dienen.

Das heutige, massive Limbacher Heiligenhäuschen wurde um 1932 von dem Limbacher Johannes Brenner im Alter von 81 Jahren ehrenamtlich erbaut. Das Kreuz wurde bei einem Schmied in Büdingen (heute Nistertal) gefertigt. Es ist zu vermuten, dass an der Stelle zuvor schon über Jahrhunderte Wegkreuze und kleinere Bildstöcke gestanden haben. (Quelle: Wikipedia)